

AUDIO TEST

STEREO | STREAMING | HIGH END

DIE BESTEN MODELLE 2022

KOPFHÖRER

ANC, BLUETOOTH, IN-EAR,
OVER-EAR, ELEKTROSTAT



TEST PDF

STAX LAMBDA SR-L700 MK2 UND SRM-D10

Vincent KHV-200
Stax SRM-D10
Chord Mojo 2

IM HEFT

- u. a. Focal Celestee
- Mark Levinson No. 5909
- Nubert nuBoxx A-125 pro
- Rekkord Audio F300
- Sennheiser IE 600
- Stax Lambda SR-L700 MK2
- Technics EAH-A800
- Yamaha YH-L700

ANLAGE DES MONATS

Rega System One Komplett-anlage getestet



FÜR HIFI-EINSTEIGER

Cambridge Audio Alva TT V2: Modern und hochwertig



TRIANGLE COMÈTE 40th

Edle Kompaktlautsprecher aus Frankreich im Test



STAX LAMBDA SR-L700 MK2 UND SRM-D10

TWO OF A KIND

Wie steht es um das Preis-Leistungs-Verhältnis der Lambda-Serie von der japanischen Hi-Fi-Schmiede Stax? Welche Features bietet der Kopfhörerverstärker? Wir haben es im ausführlichen Praxistest herausgefunden.

Patrice Lipeb, Benjamin Mächler



AUDIO TEST
5.2022
ausgezeichnet
(93 %)
Stax SRM-D10
www.likehifi.de

AUDIO TEST
5.2022
Referenzklasse
(95 %)
Stax Lambda SR-L700 MK2
www.likehifi.de

Anlässlich des Kopfhörer-Specials in dieser Sommerausgabe der AUDIO TEST dürfen wir in der Redaktion mal wieder Luxusluft in Sachen Kopfhörerfertigung schnuppern. Wir haben den Stax Lambda SR-L700 MK2 in Kombination mit dem mo-

bilen Treiberverstärker SRM-D10 auf Herz und Nieren getestet. Letzterer ist übrigens der erste mobile Stax-Verstärker mit integriertem D/A-Wandler. Beim Lambda SR-L700 MK2 handelt es sich um das Nachfolgermodell des SR-L700 Pro. Klanglich bewegen sich die

elektrostatischen Kopfhörer wie gewohnt mit Überschall in den höchsten Höhen des glasklaren Stax-Olymps. Kritische Stimmen bemängeln allerdings fakultative Plastikelemente in der Konstruktion. Betrachten wir die Technik näher, die für den unverwechsel-

baren Stax-Sound verantwortlich zeichnet, wird uns die Notwendigkeit einer adäquaten Isolation aber schlagartig klar. Auf den Membranen der Kopfhörer liegt eine Betriebsspannung von 580 V/DC.

Hard facts

Die technischen Daten sind mit einem Frequenzgang von 7 Hz – 41 kHz und einem Wirkungsgrad von 1 kHz: 101 dB/100V anlog zum markanten Design schwindelerregend. Der maximale Schalldruck beträgt bei 400 Hz ganze 118 dB. Ein abnehmbares Anschlusskabel aus versilbertem, langkristallinem, sauerstofffreiem 6N-Reinkupfer (OFC 99,9999%) mit niedriger Kapazität und vergoldeten Steckern komplettiert den Lieferumfang. Endlich, mögen böse Zungen konstatieren, denn das Vorgängermodell Lambda SR-L700 musste noch ganz ohne dieses nützliche Abnehm-Feature auskommen. Was die Treiberbestückung angeht, kommt der SR-L700 MK2 dem SR-009 Topmodell von Stax schon recht nah. Im Vergleich zum Mittelklassemodell SR-L500 MK2 (getestet in AUDIO TEST 5/21) wurde SR-L700er mit höherwertigen Wandlern verziert. Dabei kostet der SR-L700 MK2 nicht einmal die Hälfte des SR-009-Luxushörers und wird deshalb von Kennern als echter Geheimtipp gehandelt. Insgesamt ist der Stax SR-L700 MK2 eher für den Gebrauch im Haus ausgelegt. Das liegt sowohl an der Abmessung als auch am obligatorischen Flachbandkopfhörerkabel der japanischen Paradiesvögel. Der Hauptgrund für die Tendenz zum überwiegend stationären Betrieb dürfte der in jedem Fall notwendige Treiberverstärker sein. Ohne den läuft nichts. In diesem Zusammenhang ist es allerdings recht bemerkenswert, dass der uns zum Test vorliegende Stax SRM-D10 klar auf Mobilität ausgelegt ist. Neben der neu gewonnenen Bewegungsfreiheit können wir dem smarten Treiberverstärker mit 580V Gleichstrom einen vergleichsweise niedrigen Preis attestieren. Der mit rund 1 000 Euro zu Buche schlägt. Als weiteres positives Novum



Der 5-Pol-Kultstecker für echten HiFi-Sound aus dem Hause Stax. Das flache Kabel ist angenehm flexibel

konstatieren wir, dass zum ersten Mal in der Firmengeschichte Digital-Analog-Wandler des Herstellers ESS Sabre implementiert wurden. Der portable Hochvoltverstärker präsentiert sich als ganzheitlich einwandfrei. Das gilt nicht nur für die Auswahl der verwendeten Materialien, sondern betrifft auch die Qualität ihrer Verarbeitung.

So klein und so viel Design

Mit seinem kompakt silbrigen Aluminiumchassis mit einer Wandstärke von bis zu 4 mm wirkt der Mobile Transistor-Treiberverstärker ganz besonders hochwertig. In der Form ist der SRM-D10 Verstärker recht schmal und im Vergleich zu seinem großen Bruder dem SRM-700T eine wahre Miniatur. Vom Preisunterschied von rund 3 000 Euro gar nicht zu sprechen. Nicht mehr als 75 mm in der Breite, 141 mm in der Tiefe sowie 32 mm in der Höhe betragen die Abmessungen des sprichwörtlichen Kleinods. Mit einem Gewicht von 450 Gramm, bettelt er förmlich darum, spazieren geführt zu werden. Bei einer Akkulaufzeit von rund 3,5 Stunden sind dem Hör-

vergnügen außerhalb der eigenen vier Wände allerdings temporale Grenzen gesetzt. Optisch treffen ebene Spaltmaße auf sauber eingesezte Schalter und Potis vor dem Hintergrund edler Designelemente. Das Drehmoment des zentralen Volumen- und Stereo-Panoramareglers ist haptisch außerordentlich ansprechend.

Faktencheck

Der mit einem ESS Sabre 9018 K2M Chipsatz bestückte Treiberverstärker verarbeitet über den Micro-USB-Eingang Bit für Bit jedes eingehende digitale Signal. Über PCM arbeitet der SRM-D10 besonders jitterfrei bis zu einer Frequenz von 384 kHz. Die Unterstützung von DSD128 gibt es on top. Darüber hinaus verfügt der D10er über einen schicken 3,5 mm Mini-Klinkeneingang, um bequem analoge Audioquellen abzugreifen. Der Verbindung mit ebenso hochwertigen Zuspieldern steht demnach nichts mehr im Wege. Mit einer Gitterspannung von 580 Volt lässt sich der SRM-D10 mit allen Ohrlautsprechern aus dem Hause Stax über den ikonischen 5-Pin



Der Lambda SR-L700 MK2 wurde hinsichtlich der Stabilität und Passgenauigkeit sinnvoll überarbeitet

Connector verbinden. Letztendlich können auch markenfremde Elektrostaten mit einer Biasspannung von 580 Volt über den D10 betrieben werden.

Just in Time

Das Modell, das uns noch kurz vor Redaktionsschluss und direkt von der HIGH END Messe in München erreichte, war mit dem Hersteller-Hinweis versehen, dass sich der volle Umfang der Soundqualität erst nach ein paar Betriebsstunden einstellt. Analoge Technik eben, da wollen sämtliche Röhren und Kondensatoren schön eingegroovt sein. Nachdem wir den Verstärker die ersten 100 Stunden im Testlabor zwar eingeschaltet, aber dennoch signalarm lassen, starten wir nun den Versuchsaufbau in Kombination mit den Stax SR-L700 MK2. Wie alle elektrostatischen Stax-Boliden steht der MK2 durch die ultraschnelle Bewegung der Membrane – Stichwort Impulstreue – in dem Ruf, ein offenes und gleichsam weites Soundbild - oft zu Lasten der räumlichen Verortung – zu kreieren. Bei so viel Detailtreue kann es allerdings mal vorkommen, dass

etwaige Anstöße, Glitches und sonstige Noise-Relikte, die beim Ausputzen des Studiomixes zurückgeblieben sind, mit einem Mal zu hören sind. Ob uns das nun gefällt oder nicht. So geschah es auch beim erwartungsvollen Goutieren des Ambient-Techno

FAZIT	
Der SRM-D10 ist eine smarte und portable Verstärkerlösung für den Stax. Er agiert klanglich auf einem sehr hohen Niveau. Zwar ist die Mobilität mit 3,5 bis 4,5 Stunden Akkulaufzeit wirklich sehr kurz bemessen, aber der Kopfhörer ist ohnehin mehr für den Gebrauch zu Hause geeignet. Hinsichtlich des Preises, der Features und der Performance gibt es von uns eine dringende Empfehlung dies einmal selbst auszuprobieren.	
BESONDERHEITEN	
<ul style="list-style-type: none"> • Portabel / 3,5h Akkulaufzeit • Digital-Analog-Wandler 	
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> + Für alle Kopfhörer mit 580V geeignet + Mobil einsetzbar dank Akku + Digitale Schnittstelle
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> - Anhörpegel sind nach oben hin leider Grenzen gesetzt - Veraltete Micro USB-Schnittstelle

Klassikers „Oh, Lovely Appearance of Death“ von Efdemin, alias Philip Sollmann erschienen auf dem Album „New Atlantis“ im Jahr 2019. Francis Bacons gleichnamiger Roman „New Atlantis“, der nichts weniger als ALLE Klänge des Universums zum Thema hat, stand Pate für dieses Untergrund-Kult-Album.

Wir haben diesen Titel in der Redaktion für einen Performance-Test ausgewählt, da die mit Lyrik garnierte und über weite Strecken beatfreie Klangwolke schon in ihrer Komposition in der Hauptsache von den nuancierten Bewegungen eines luftigen Drones lebt. Dazu die eindringliche und sanfte Stimme von William T. Wiley’s, die über Minuten einen großen Choral der Endlichkeit melodios ausgeschmückt rezitiert. Vielmehr braucht es nicht! Trotzdem sei schon vorweggenommen, dass die bewusste Schnoddrigkeit des verwendeten Lo-Fi-Samples in den Weiten des Stax-Olymps leider

AUSSTATTUNG	
Allgemein	
Gerätekategorie	Kopfhörerverstärker
Preiskategorie	Oberklasse
Hersteller	Stax
Modell	SRM-D10
Preis (UVP)	1000 Euro
Maße (B/H/T)	7,5 × 3,2 × 14,1 cm
Gewicht	450g
Informationen	www.audiotra.de
Technische Daten (lt. Hersteller)	
Schaltung	Hybrid
Leistung	580V/DC
Stromverbrauch	k. A.
Eingänge	1 × Micro USB, 1 × Line In (3,5mm Klinke)
Ausgänge	1 × 5-POL-Stecker
BEWERTUNG	
Wiedergabequalität	 59/60
Ausstattung/Verarbeitung	 16,5/20
Benutzerfreundlichkeit	 8,5/10
Auf-/Abwertungen	keine
Zwischenergebnis	84 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut 9/10
Ergebnis	 ausgezeichnet 93%

Bilder: Auerbach Verlag



Etwas unverständlich, die Entscheidung für einen recht veralteten Micro USB-Eingang. Da hätten wir uns schon den Stand der Zeit USB-C gewünscht

leidlich überbetont wurde. Ein Umstand den wir aber im vollen Umfang dem Track zuschreiben müssen.

Nicht falsch verstehen

Der portable Stax SRM-D10 präsentiert sich in Kombination mit dem Kopfhörer SR-L700 MK2 stets von seiner musikalischsten Seite. Der Mini-Amplifikator zeigt sich in der Performance annehm dynamisch und versorgt den Elektrostaten zuverlässig mit dem nötigen klanglichen Fundament – insbesondere im Bassbereich. Aufgrund der hohen Impulstreue, nebst sensiblem Timing, werden selbst komplexe klangliche Tiefenstrukturen sowie mikrodynamische Schattierungen von den Membranen akribisch in Sound übersetzt. Das Klangbild des Stax SR-L700 MK2 wirkt dabei sehr ausgewogen. Im Ganzen jedoch mit einer schwach hellen Note bei gleichzeitig herausragender akustischer Dichte.

Bei der Positionierung auf der Soundstage gibt es bei der Kombi nichts zu beanstanden. Selbst bei hedonistischen Lautstärkeverhältnissen gibt sich der SRM-D10 nicht die geringste Blöße. Erst bei sehr ambitionierten Pegeln mit hohem Bassanteil kommt der Verstärker an seine Grenzen.

Herzlichen Glückwunsch

Was sollen wir nun abschließend sagen? Ist jetzt der Zeitpunkt

gekommen, die wohlbekannten Pros und Contras eines elektrostatischen Kopfhörers herunter zu beten? Wir glauben, dass es für derartigen Content einen anderen Ort gibt – und zwar das Internet, in dem jeder nach Herzenslust nach Meinungen zur Sache stöbern kann.

Darüber hinaus ist eine Kaufentscheidung ohnehin schon getroffen. Bei einem Kopfhörer der Lambda-Serie weiß der Käufer oder die Käuferin im Grunde, was in Sachen Klangqualität auf sie zukommt. Kaum ein Produkt ist in der Gesamtheit der Performance so vorhersehbar. Trotzdem möch-

FAZIT

Der Stax SR-L700 MK2 ist eine gelungene Weiterentwicklung des SR-L700 Pro mit allen Vor- und Nachteilen eines elektrostatischen Edel-Kopfhörers. Wobei die Vorteile gerade in der Kombination mit dem D10 eindeutig überwiegen. Für uns gehört er auf jeden Fall in den audiophilen Haushalt und das auch angesichts des wirklich guten Preis-Leistungsverhältnisses.

BESONDERHEITEN

- Elektrostatischer Kopfhörer
- Abnehmbares Anschlusskabel
- Lammleder Ohrpolster

Vorteile	+ Glasklarer und unübertroffen detailreicher Sound + Sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis + Wechselbares, super hochwertiges Kabel
Nachteile	- Aufwendige Inbetriebnahme

ten wir jeden darin bestärken, der liebevoll getesteten Traum-Kombi aus Stax SR-L700 MK2 und dem SRM-D10 den Vorzug zu geben. Ausschlaggebend für diese Haltung war für uns zu weiten Teilen die spritzige Performance des portablen Treiberverstärkers SRM-D10.

Sicher, es kommen noch einmal schlappe 1 000 Euro auf die 1 700 Euro Anschaffungspreis für den Kopfhörer on Top. Dafür wird aber jeder mit diesem Investment endlich im Bereich von Luxus-Audio-Sound angekommen sein.

Eine Entscheidung, zu der wir jeden wirklich nur beglückwünschen können. ■

AUSSTATTUNG

Allgemein	
Gerätekategorie	Kopfhörer
Preiskategorie	Luxusklasse
Hersteller	Stax
Modell	Lambda SR-L700 MK2
Preis (UVP)	1 700 Euro
Gewicht	368 g
Informationen	www.audiotra.de

Technische Daten (lt. Hersteller)	
Arbeitsweise	elektrostatisch
Bauform	offen
Frequenzverlauf	7 Hz – 41 kHz
Verbindung zu dem Kopfhörer	Kabel (3,5 m)
Stromverbrauch	Stand-by: k. A. Betrieb: 580 W
Anschlüsse	5-Pol-Stecker
Noise-Cancelling	nein
Ohrpolster	Lamm Leder

BEWERTUNG

Basswiedergabe		19/20
Mittenswiedergabe		20/20
Höhenwiedergabe		20/20
Räumlichkeit		10/10
Wiedergabequalität		69/70
Ausstattung/Verarbeitung		8/10
Benutzerfreundlichkeit		8/10
Auf-/Abwertungen		+1
Zwischenergebnis		86 von 90 Punkten
Preis/Leistung	sehr gut	9/10
Ergebnis		Referenzklasse 95%